

# Städtepartnerschaft trifft Sportakrobatik

**Turnen** Ein Friedberger Trio reist Anfang Februar zu einem Wettkampf ins englische Bristol. Dabei werden Nina Seebacher, Alexandra Hesse und Marlene Langenmayer bei Familien in Chippenham übernachten

**Friedberg** Die Sportakrobatinnen des TSV Friedberg beginnen die internationale Wettkampfsaison im Jahr 2018 mit dem King-Edmund-Pokal am 3. und 4. Februar in Bristol in Südwestengland. Diesen Trip könnte man auch unter das Motto „Städtepartnerschaft meets Sportakrobatik“ stellen.

Das Friedberger Trio mit Marlene Langenmayer, Alexandra Hesse und Nina Seebacher tritt die knapp 1300 Kilometer lange Reise bereits am Freitag, 2. Februar, an und darf sich auf ein herzliches Willkommen in England freuen. Die drei, die von ihren Trainern auf der Reise begleitet werden, schlüpfen für die fünf Tage im Südwesten von England nämlich bei Familien in Friedbergs langjähriger Partnerstadt unter. Die Wettkampfhalle liegt nur 20 Meilen von Chippenham entfernt und so freuen sich sowohl die Sportler als auch das Komitee der Partnerstadt darauf, wieder einmal die Freundschaft zu leben.

Während die Jugendlichen in einem stilechten Cottage unterkommen, heißen die ehemaligen Bürgermeister Silvia und Terry Gibson die Trainer bei sich zu Hause willkommen. Alexandra Hesse, die die Partnerstadt bereits zwei Mal besucht hat, freut sich auf ein Wiedersehen mit Tess, dem Hund ihres Gastgebers Jim, und für Marlene Langenmayer ist die Reise nach London erst der zweite Flug ihres Lebens. Somit ist nicht nur die Frage, welche Teams den dreien auf der Matte begegnen werden, spannend, sondern auch schon die Anreise.

Nina Seebacher, die Dritte im Bunde, ist mit ihrem neun Jahren noch zu jung für ein Pint of Guinness, aber eine echte Portion Fish and Chips steht schon auf ihrer Wunschliste, wenn am Sonntag die hoffentlich guten Leistungen mit



Das Friedberger Sportakrobatik-Trio Nina Seebacher, Alexandra Hesse und Marlene Langenmayer (von links, hier beim Fotoshooting am Friedberger Schlossweiher) fährt nach England zu einem Wettkampf in der Nähe der Friedberger Partnerstadt Chippenham. Foto: Markus Schmid

den englischen Freunden stilecht im Pub gefeiert werden.

Karsten Weigl, Vorstandsvorsitzender des TSV Friedberg, freut sich über die neue Idee, den Sport mit der Partnerschaft zu verbinden, da er den Kontakt der Jugendlichen gerade über die gemeinsame Begeisterung für die Bewegung und den

Wettbewerb für zukunftsträchtig hält.

Monika Hullermann vom Friedberger Chippenham-Komitee wünscht sich generell mehr Jugendliche und Familien beim Austausch, der nun schon seit 25 Jahren besteht.

Somit fiel die Idee von Trainerin Nina Wente und Ulrike Hesse, eine

Partnerschaft zwischen den Friedberger Sportakrobaten und den Sportlern aus Bristol ins Leben zu rufen, auf fruchtbaren Boden. Wenn sich die Sportler sympathisch sind und alles nach Plan verläuft, gibt es in Zukunft vielleicht sogar gemeinsame Trainingscamps der Sportakrobaten aus England und

Friedberg. Seit in Friedberg unter Nina Wente die Sportakrobaten einen überaus beachtlichen, internationalen Standard erreicht haben, ist länderübergreifende Zusammenarbeit nicht mehr nur ein Traum, sondern kann, mit viel Engagement aller Beteiligten, tatsächlich Realität werden. (FA)